

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

PCT

An:

ZINSINGER Norbert,  
LOUIS PÖHLAU LOHRENTZ  
Postfach 3055  
90014 Nürnberg  
ALLEMAGNE

LOUIS PÖHLAU LOHRENTZ

14. JAN. 2005

Frist:

*[Handwritten signature]*

SCHRIFTLICHER BESCHEID  
(Regel 66 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr)

13.01.2005

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
T 4642WON/ZHS

ANTWORT FÄLLIG

innerhalb von 3 Monat(en)  
ab obigem Absendedatum

Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE 03/04052

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
09.12.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
09.01.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
G11C13/02

Anmelder

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT ET AL.

- Dieser Bescheid ist der **erste** schriftliche Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde.
- Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:
  - ☒ Grundlage des Bescheids
  - ☐ Priorität
  - ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
  - ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
  - ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
  - ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
  - ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
  - ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung
- Der Anmelder wird **aufgefordert**, zu diesem Bescheid **Stellung zu nehmen**.
 

**Wann?** Siehe oben genannte Frist. Der Anmelder kann vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eine Verlängerung beantragen, siehe Regel 66.2 d).

**Wie?** Durch Einreichung einer schriftlichen Stellungnahme und gegebenenfalls von Änderungen nach Regel 66.3. Zu Form und Sprache der Änderungen, siehe Regeln 66.8 und 66.9.

**Dazu:** Hinsichtlich einer zusätzlichen Möglichkeit zur Einreichung von Änderungen, siehe Regel 66.4. Hinsichtlich der Verpflichtung des Prüfers, Änderungen und/oder Gegenvorstellungen zu berücksichtigen, siehe Regel 66.4 bis. Hinsichtlich einer formlosen Erörterung mit dem Prüfer, siehe Regel 66.6.

**Wird keine Stellungnahme eingereicht**, so wird der internationale vorläufige Prüfungsbericht auf der Grundlage dieses Bescheides erstellt.
- Der Tag, an dem der internationale vorläufige Prüfungsbericht gemäß Regel 69.2 spätestens erstellt sein muß, ist der: 09.05.2005

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas  
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl  
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Colling, P

Formalsachbearbeiter (einschl. Fristverlängerung)  
Mamassian, L  
Tel. +31 70 340-1932



JC20 Rec'd PCT/PTO 08 JUL 2005

## I. Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Bescheids als "ursprünglich eingereicht"*):

**Beschreibung, Seiten**

1-6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Zeichnungen, Blätter**

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung,      Seiten:
- ☐ Ansprüche,      Nr.:
- ☐ Zeichnungen,      Blatt:

5. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ansprüche	1
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ansprüche	7
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ansprüche	

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: TAKASHIMA WATARU ET AL: "Electroplasticity memory devices using conducting polymers and solid polymer electrolytes" POLYM INT; POLYMER INTERNATIONAL 1992, Bd. 27, Nr. 3, 1992, Seiten 249-253, XP002271825; und

D2: EP-A-0 268 370 (CANON KK) 25. Mai 1988 (1988-05-25).

**2. Artikel 6 PCT:**

Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT, weil die Ansprüche 1 und 7 als getrennte, unabhängige Produktansprüche abgefaßt wurden: sie scheinen sich aber tatsächlich auf ein und denselben Gegenstand zu beziehen und unterscheiden sich voneinander offensichtlich nur durch voneinander abweichende Definitionen des Gegenstandes, für den Schutz begehrt wird.

Der Anmelder wird aufgefordert, einen geänderten Anspruchssatz einzureichen, der Artikel 6 PCT entspricht. Kommt er dieser Aufforderung nicht nach oder legt er nicht überzeugend dar, warum der derzeitige Anspruchssatz doch diesen Bestimmungen entspricht und dessen Ansprüche zugleich durch eine einzige allgemeine erfinderische Idee verbunden sind, kommt es zu keiner weiteren Sachprüfung.

3. Angesichts der vorstehenden Einwände wird derzeit keine vollständige Prüfung der Anmeldung durchgeführt. Zu diesem Zeitpunkt kann jedoch schon gesagt werden, daß keiner der unabhängigen Ansprüche der vorliegende Anmeldung die Erfordernisse des **Artikels 33(1) PCT** erfüllt weil:

**3.1 Der Gegenstand von Anspruch 1 nicht neu ist Artikel 33(2) PCT:**

Dokument D1 offenbart (siehe Seite 249, linke Spalte, Absatz 1 - Seite 250, rechte Spalte, Absatz 3 und Abbildungen 1, 2(b), 2(b); die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) ein Speicherelement (memory device), das im wesentlichen aus organischem Material geschaffen ist, wobei die Speicherfunktion des Bauelementes dadurch erfolgt, dass ein organoresistives Material (conducting polymer

CP: poly(3-methylthiophene) in einem Elektrolyten (solid polymer electrolyte SPE) eingebettet ist.

Somit sind alle Merkmale des Anspruchs 1 schon in D1 beschrieben worden und dessen Gegenstand ist daher nicht neu.

**3.2 Der Gegenstand von Anspruch 7 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht:**

Dokument D2 offenbart (siehe Seite 14, Zeile 16- Seite 15, Zeile 18 und Abbildung 1; die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) ein Schaltungskonzept für ein Speicherelement (siehe Abbildung 1), wobei der Schaltungsaufbau zwischen Masse und einer Versorgungsspannung (14) erfolgt und einen Widerstand (15), eine Schaltvorrichtung mit Speicherfunktion (memory switching device: 11,12,13) und eine Steuerelektrode (18) umfasst.

Der Gegenstand des Anspruchs 7 unterscheidet sich daher von D2 dadurch, daß die Schaltvorrichtung mit Speicherfunktion durch ein Speicherbauelement eines anderen Typs, nämlich eines organoresistives Leiterelement eingebettet in einem Elektrolyten, ersetzt wurde.

Es ist dem Fachmann jedoch allgemein bekannt, daß der Typ des Speicherelements im Bedarfsfall in dem Schaltungskonzept in D2 ausgetauscht werden kann. Auf diese Weise würde er ohne erfinderisches Zutun zu einem Schaltungskonzept gemäss dem Anspruch 7 gelangen.

Somit beruht der Gegenstand des Anspruchs 7 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit.

**4. Um die Prüfung von geänderten Anmeldungsunterlagen im Hinblick auf Artikel 34(2) b) PCT zu erleichtern, wird der Anmelder gebeten, die durchgeführten Änderungen, unabhängig davon, ob es sich um Änderungen durch Hinzufügen, Ersetzen oder Streichen handelt, deutlich aufzuzeigen und anzugeben, auf welche Stellen in der ursprünglich eingereichten Anmeldung sich diese Änderungen stützen (siehe auch Regel 66.8 a) PCT).**